



(Ein)Blick in das Leben von Nina Weger

(von Frauke Krug)

Nina Weger ist 1970 geboren und in Loccum, einem kleinen Örtchen am Steinhuder Meer in der Nähe von Hannover aufgewachsen. Zusammen mit ihren drei jüngeren Geschwistern hat sie viel draußen gespielt und noch heute erinnert sie sich gerne an die Ponys, die auch mit zur Familie gehörten. Daneben gab es für Nina Weger schon von klein auf zwei Dinge, die sie über alles begeisterten: der Zirkus und das Schreiben.

Da ihr Vater neben seinem Beruf als Pastor, Gründer eines Kinderzirkus` war, hatte sie das Glück, schon als Dreizehnjährige regelmäßig im Zirkus auftreten zu dürfen. Das machte ihr so viel Spaß, dass sie nach ihrem Abitur für ein Jahr lang mit einem richtigen Zirkus durch die Lande reiste, Seil tanzte und in einem Wohnwagen lebte.



Doch auch ihre Freude am Schreiben verlor sie nie aus den Augen. Im Alter von fünfzehn Jahren machte sie ein Praktikum bei einer Zeitung in Hannover und im Anschluss an ihr Jahr im „Zirkus Belly“ besuchte sie für zwei Jahre eine Journalistenschule.



(Ein)Blick in das Leben von Nina Weger

(von Frauke Krug)

All das, was sie dort gelernt hatte, konnte sie gut gebrauchen, als sie sich einige Jahre später dazu entschied, als Drehbuchautorin zu arbeiten. In dieser Zeit schrieb sie für Fernsehserien wie „Edel und Starck“ und „Notruf Hafenkante“.

Nach den Jahren des Schreibens und nach der Geburt ihrer zwei Kinder, die mittlerweile fünfzehn und achtzehn Jahre alt sind, flammte ihre Leidenschaft für den Zirkus erneut auf und sie übernahm 2005 die ehrenamtliche Leitung des Kinderzirkus Giovanni.

Hier kreiert sie zusammen mit fünfzig Kindern und Jugendlichen jedes Jahr ein ganz besonderes Zirkusprogramm, von dem man sich an verschiedenen Orten in und um Hannover verzaubern lassen kann. Hier könnt ihr mal einen Blick in die Manege werfen:





(Ein)Blick in das Leben von Nina Weger

(von Frauke Krug)

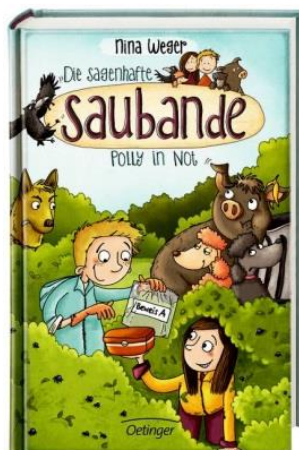
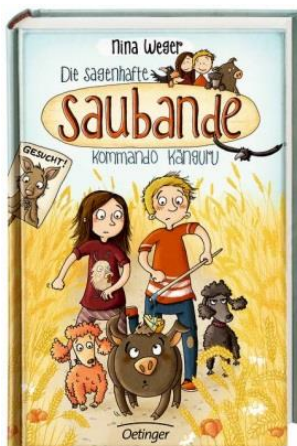
Dass das Programm ganz großartig ist, fand auch der Chef des bekannten Zirkus Roncalli und hat deswegen die Patenschaft für den Kinderzirkus übernommen.



An ihren großen Wunsch, ein Kinderbuch zu schreiben, erinnerte sich Nina Weger dann im Herbst 2010.

Während eines Besuchs der Frankfurter Buchmesse nahm sie ihren ganzen Mut zusammen, marschierte zum Stand ihres Lieblingsverlages Oetinger, schlug dort einer Lektorin ihre Ideen vor und nach unzähligen Stunden des Schreibens, Korrektur-Lesens und Verbesserns erschien dann im Februar 2012 mit „Helden wie Opa und ich“ ihr erstes Kinderbuch, auf das sie -fragt man die Antolin-Leser- sehr stolz sein kann.

Seitdem schreibt Nina Weger fleißig weiter, so dass -wer Lust hat- inzwischen schon drei weitere Bücher von ihr lesen kann.



(Fotos von Udo Weger)